

## Zugelassene Schwerpunkte im PJ-Tertial Chirurgie

Mindestens die Hälfte (d.h. 8 Wochen) des Chirurgie-Tertials muss in der "Allgemeinchirurgie" absolviert werden. Für die verbleibende Tertialhälfte kann ein achtwöchiger bzw. können zwei jeweils vierwöchige Schwerpunkte aus der folgenden Liste gewählt werden:

- Allgemeinchirurgie: **8 Wochen verpflichtend!**
- Endokrine Chirurgie
- Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin\*
- Hepatobiliäre und Transplantationschirurgie
- Herzchirurgie\*
- Kinderchirurgie\*
- Kinderherzchirurgie
- MKG-Chirurgie\*
- Neurochirurgie\*
- Orthopädie/ Unfallchirurgie\*
- Plastische Chirurgie\*
- Viszeralchirurgie
- Thoraxchirurgie

\* Ausschlussregel: Die markierten Schwerpunkte sind gleichzeitig auch eigenständige Wahlfächer im PJ. Die Belegung des jeweiligen Schwerpunktes im Chirurgie-Tertial schließt die Belegung des gleichnamigen Wahlfaches aus und umgekehrt.

## Zugelassene Schwerpunkte im PJ-Tertial Innere Medizin

Rotationen sind möglich, allerdings darf der Ausbildungszeitraum in einem Schwerpunkt die Dauer von vier Wochen nicht unterschreiten. Es ist somit möglich, einen der folgenden Schwerpunkte für 16 Wochen, zwei Schwerpunkte für jeweils acht Wochen oder maximal vier Schwerpunkte für jeweils vier Wochen zu belegen:

- Angiologie
- Endokrinologie und Diabetologie
- Gastroenterologie
- Hämatologie und Onkologie
- Internistische Notaufnahme
- Kardiologie
- Nephrologie
- Pneumologie
- Rheumatologie

### Bitte beachten Sie:

- Die Rotationspläne werden i.d.R. zu Tertialbeginn in den jeweiligen Kliniken erstellt. Sie können in diesem Rahmen Ihre Rotationswünsche äußern. Eine „Vorabbuchung“ bestimmter Rotationen ist allerdings nicht möglich. Im PJ-Portal buchen Sie lediglich einen Platz für „Chirurgie“ bzw. „Innere Medizin“.
- Die ausbildenden Kliniken sind nicht verpflichtet, alle Schwerpunkte und alle Rotationsformen anzubieten. Bitte informieren Sie sich daher über das Lehrkrankenhausverzeichnis (zu finden im Abschnitt "Informationen und Formulare zum Download" auf unserer Homepage) oder in den Kliniken direkt, welche und wie viele Rotationen in Ihrer Wunschklinik möglich sind.